

# Reise durch weiblichen Wahn

Musikalisches Duo Folie à Deux bringt im Horster Harlekin auch Männer auf seine Seite



Von wegen schwaches Geschlecht: Sängerin Dagmar Dreke und Pianistin Tatjana Petercol loten in ihrem Programm die Untiefen der weiblichen Seele aus. Seegers

VON OLIVER SEEGER

**HORST.** So manche Besucherin rückte schon zu Beginn des Abends im Horster Harlekin ein Stück näher an ihre männliche Begleitung, Dagmar Dreke (Gesang) und Tatjana Petercol (Klavier) gingen am Sonnabend denn auch gleich richtig zur Sache.

„Ich will 'nen Mann“, verkündete das dynamische Frauenduo Folie à Deux unmissverständlich zu

Beginn des Liederabends „Und ewig lockt das Weib“. Auf einer musikalischen Rundreise durch die Untiefen der weiblichen Seele war die Mär vom schwachen Geschlecht schnell ad acta gelegt.

In bester Kabarett- und Variété-Tradition der zwanziger Jahre personifizierte Dagmar Dreke von der Übermutter über die tachtüsti-

ge Seeräuber-Jenny bis zur Kinderhasserin und hysterischen Ziege alle Facetten des weiblichen Wahnsinns. Vorgetragen mit ausdrucksstarker Stimme und scharfem Verstand, begleitet vom virtuosen

Klavierspiel Tatjana Petercols, zogen die zeitlosen Lieder von Georg Kreisler und Friedrich Hollaender sowie anderen das Publikum in seinen Bann.

Nach einem zweistündigen Programm, unterbrochen von zeitgenössischen Zitaten aus wohlwollenden Beziehungsratgebern („Unterwerft Euch Euren Ehemännern“) und ebenso anzüglichen wie grotesken Kontaktanzeigen, kamen dem Duo zum Ende der Darbietung Zweifel: „Ich weiß nicht, zu wem ich gehöre“, hieß es nach Marlene Dietrich. Ganz ohne Zweifel erlebte das Publikum einen gelungenen Abend.

**Kultur**  
an der Leine